

Leser anzeigen sollen, daß die Herausgeber eine Lücke vermuten (z. B. Muratori¹ 11, 962E, 7, hier ist tatsächlich durch Homoioteleuton ein ganzer Satz ausgefallen: *Interim autem papa Constantinus redit ad Urbem, exercitus autem contra Philippum missus...*), die bisweilen jedoch in den Hss. gar nicht existiert (Muratori¹ 11, 1076D, 5; 1043E, 1; 1017B, 6 (*ordinatione!*); 962B, 4; 832B, 1). An anderen Stellen sind dort Punkte gesetzt, wo ein Wort nicht lesbar oder eine Abkürzung nicht auflösbar erschien (Muratori¹ 11, 803B, 11: *ad Antinoitas*; 806A, 8: XXVI; 832D, 1: *inde*; 832D, 6: *Tumeus*; 989B, 3 u. 12 sowie 996E, 8: *Bernardi [Compostellani iunioris]*).

Offenkundig ist auch, daß hier und dort durch unachtsame Kopisten Randbemerkungen in den Text der HE geraten sind (z. B. Muratori¹ 11, 833E, 5: *Dicit enim ... bis ... episcopum constitueret* 834E, 9; 835E, 12: *Vide epistolam ... bis* 836E, 12: *... amputatus est*; 941E, 4: *Infra tamen dicitur ... bis* 942E, 13: *... vitium scriptorum* [steht in dem Paduaner Codex im Text selbst]. Auch der Zusatz zum Bericht über das Schicksal des Cencius in XIX, 5, Muratori¹ 11, 1074A, 8–10: *ac mulieres et viri ex familia Cencii naribus truncantur, Cencius fuga prolapsus in Germaniam ad Henricum se contulit* findet sich nur als Marginalie in zwei Handschriften.

Schlimmer ist, daß bei der Transkription des Muratorischen Textes aus der Mailänder bzw. Paduaner Handschrift auch Auslassungen unterlaufen sind und daß der Herausgeber den ihm vorliegenden Text an einigen Stellen stillschweigend zu emendieren versucht hat. So fehlt etwa in I, 14 hinter *Act. XV* (Muratori¹ 11, 765C, 14) der Satz: *citra limites ergo, sicut inter principes angelorum est resistencia, quia ignorant dei voluntatem*, in XIV, 15 sind hinter *Regis Pipini* (Muratori¹ 11, 974E, 6) die Worte: *Phelrado cum sociis suis* zu ergänzen, in XXI, 21 ist hinter dem Wort *nomine* (Muratori¹ 11, 1130B, 5) der Satz: *Quod intelligas de IX ab Hugone, si Hugo Capeth inter reges computetur* ausgelassen worden. In allen Fällen ist der ausgefallene Text in den Handschriften vorhanden und eine Gleichschlußlücke nicht möglich. Ebenfalls ausgelassen wurden einige nur in dem Paduaner Codex überlieferte Zusätze (so Muratori¹ 11, 899 und 980). Der zweite, bedeutendere gehört an den Beginn des Kapitels 26 von Buch XIV und lautet: *Isto tempore Pipino succedit Karolus filius eius. Hic autem Pipinus de genealogia regum Francorum dicitur lateraliter descendisse, stipes tamen in Pipino est immutatus. Qui est XXIV rex secundum Vincentium, sed secundum Admonium XXII. Karolus autem est XXV, de quo nunc agitur*. Zusätze oder Emendationen Muratoris, die durch keine der bekannten